Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 1 (1915)

Heft: 13

Titelseiten

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 10.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Schweizer=Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der "Pädagogischen Blätter" 22. Jahrgang.

Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Deit Gadient, Stans Dr. Jojef Scheuber, Schwy3 Dr. B. P. Baum, Baden

Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volksichule, 24 Nummern Mittelfdule, 16 Nummern Die Cehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle ber "Schweizer-Schule": Eberle & Rickenbach, Einfiedeln.

Inhalt: Helbentum. — Die Auferstehung Jesu in der apostolischen Katechese. — Osterklänge. — Bereinsnachrichten. — Schenkungen. — Inserate. Beilagen: Mittelschule Nr. 2 (Philologisch-historische Ausgabe).
Bücher-Katalog für die katholische Schweiz (Fortsehung No. 27).

Heldentum.

"Es ift immer dasselbe Motiv: selbst sich daranzugeben, so erfüllt sein von der Größe, von der Notwendigkeit, von dem Nuten, von der Herrlichkeit bessen, was man geschaut hat, daß man dann um der Berwirklichung dieses Rieles willen das eigene Leben gern in die Schanze schlägt. Das ist Belbentum! Darum muß die Bohe alles Helbentums heranreichen bis an den Tod. Darum ist jedes echte heldentum ein Weg empor zum Tobe.

Die Dichtung hat wohl einen hellen Typus des helben gebildet. vielleicht der ältere. Der Held wirkt rasch wie Sonnenstrahl und Sonnenglanz, wir denken an Siegfried - dann ftirbt er rasch und plöglich, als ware er fortgefüßt vom Tode.

Daneben aber steht der dunkle Typus des Helden, der hindurchgeht durch alle Leiden und sich bewährt in allem Leid und der durch den Tod hindurch seiner Sache treu bleibt. Das ist der spätere, tiefere Belbentypus, der auf einer andern Rulturstufe steht und den Sinn des Lebens bereits tiefer erfaßt."

Wie die Worte eines Suchenden wirken diese Aeußerungen von Reinhold Seeberg. Ein Sehnen nach dem hellnaiven Typus des Belben, ein troftloses Bersinken in der Dunkelheit des als echt gepriesenen heldentums. So befriedigt keines.

Das mahre heldentum vereinigt beides in sich, es freut sich am Sonnenglanze und fürchtet die Finsternis nicht, es findet den Sinn des Lebens im Jubel und in der Trauer.

So ist Christus: Held im Schatten des Delgartens, Held im Lichte des Oftermorgens.